

Impuls zum 5. Fastensonntag, 21.3.2021

Thema:

Quellen unserer internationalen Partnerschaftsarbeit

Ort:

An einem Brunnen, Rinnsal oder Bach

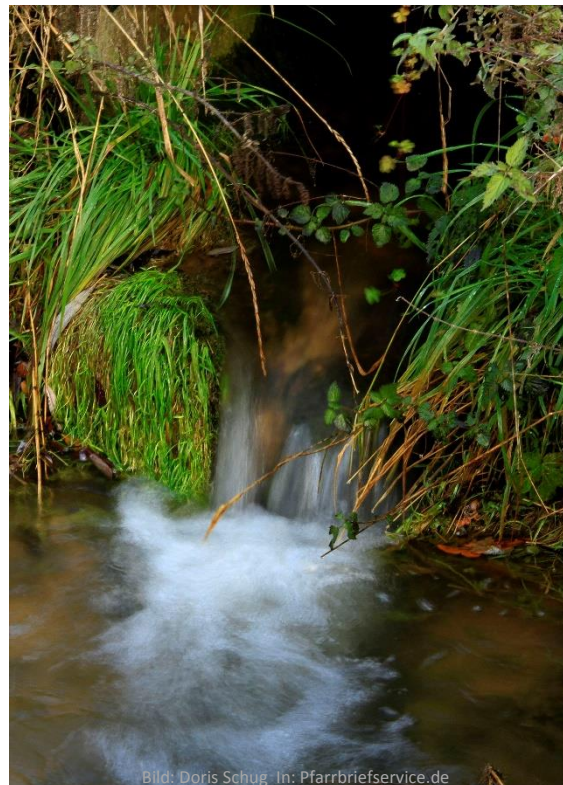


Bild: Doris Schug - In: Pfarrbriefservice.de

Wasser ist in vielen Regionen der Welt knapp; Wasser ist eines der wichtigsten Themen weltweit. Und obwohl es bei uns in Deutschland ausreichende Wasserreserven gibt, so haben auch wir in den letzten Jahren gespürt, wie das Wasser besonders im Sommer knapp wurde.

In anderen Ländern wie z.B. in Uganda ist Wasser ein Thema, dass die Menschen zweifach betrifft:

- Es gibt in den meisten Gebieten keine zentrale Wasserversorgung und damit kein sauberes Trinkwasser.
- Die Regenzeiten sind nicht mehr zuverlässig, immer häufiger kommt es zu Dürreperioden.

Über KOLPING INTERNATIONAL wurden viele Kolpingsfamilien weltweit und besonders in Afrika durch den Bau von Brunnen und Zisternen sowie durch Wassertanks zur Regenwasserspeicherung unterstützt. So erhalten immer mehr Menschen durch KOLPING Zugang zu sauberem Wasser und können ihre Hygiene- und Gesundheitssituation erheblich verbessern. Auch unsere Kolpingsfamilien haben diese Projekte in den vergangenen Jahren unterstützt.



Fotos: Monika und Christof Unverricht

Wie kann diese Partnerschaft für uns zur Quelle werden? (Was können wir von unseren Kolpinggeschwistern in Afrika lernen?)

Bei unserem Besuch in Uganda sind uns folgende Dinge aufgefallen:

- Die Menschen sind fröhlich und gelassen. Sie sind trotz schwieriger Lebensumstände geduldig und hoffungsvoll.
- Ihr Glauben wird alltäglich gelebt und ist sichtbar, so z.B. durch das gemeinsame Tischgebet.
- Es ist selbstverständlich, dass Großeltern ihre Enkelkinder aufnehmen oder Onkel und Tanten sich um ihre Neffen und Nichten kümmern, wenn die Eltern z.B. infolge von Aids versterben.
- In den Kolpingfamilien erfahren viele Menschen Hilfe und Solidarität.
- Die Menschen leben viel mehr im heute und machen sich nicht so viele Sorgen um die Zukunft.

Lasst uns kurz über folgende Fragen nachdenken:

Wo kann ich selbst geduldiger/gelassener und dadurch fröhlicher werden?

Was macht mir Sorgen? Kann ich diese Sorgen geduldig in Gottes Hände legen, so dass sie mich weniger belasten?

Wen kann ich durch einen Anruf, einen Brief, eine freundliche Geste ermutigen und froh machen?

Gebet:

Guter Gott, wir bringen dir unsere Ungeduld, unsere Hektik und unsere Ängstlichkeit, etwas falsch zu machen, gerade jetzt in den durch Corona geprägten Zeiten.

Schenke uns offene Augen und Ohren für die Nöte und Ängste in unseren Familien, in der Nachbarschaft, an der Arbeit, in den Kolpingsfamilien und lass uns freundlich und friedlich miteinander umgehen.

„Wenn man Freude und Leid miteinander teilt, wächst man zusammen.“

Adolf Kolping

Text: Monika Unverricht

Folgende Informationen und Bilder sind der Homepage von KOLPING INTERNATIONAL entnommen:

Wasser ist in vielen Regionen der Welt knapp.

Oft fehlt es den Menschen dort nicht nur an sauberem Trinkwasser. Auch Felder und Vieh leiden unter den mittlerweile immer häufiger auftretenden Dürreperioden. KOLPING hilft mit Zisternen und Tanks zur Regenwasserspeicherung sowie neuen Brunnen.



MIT WASSER GEGEN LANDFLUCHT

Nur wer Wasser hat, kann überleben. Deshalb bohrt KOLPING in den Dürreregionen Afrikas und Brasiliens Brunnen oder baut Zisternen sowie Tanks zur Regenwasserspeicherung. Durch sie haben die Kleinbauern auch in der Trockenzeit genügend Wasser für Haus und Hof. Sogar die Felder können mit dem kostbaren Nass versorgt werden. Das ermöglicht regelmäßige Ernten und beugt der Landflucht vor. Denn wer genug Wasser hat, der bleibt in seinem Dorf und flieht nicht in die Stadt, um dort seine Zukunft zu suchen.

MÜHSAMES WASSERHOLEN ENTFÄLLT

Die Zisternen und Tanks besitzen einen weiteren Vorteil: Sie stehen meist direkt neben dem Haus. Dadurch wird das tägliche Wasserholen vom Brunnen überflüssig. In Afrika ist dies traditionell die Aufgabe von Frauen und Kindern. Bereits Fünfjährige schleppen die schweren Kanister auf dem Kopf – oft kilometerweit und mehrere Stunden am Tag. In dieser Zeit können die Frauen nicht auf dem Feld arbeiten. Die Kinder gehen nicht zur Schule. Steht das Wasser direkt neben dem Haus, bleibt mehr Zeit für Feldarbeit und Schule.

SAUBERES WASSER FÜR ALLE

Durch die Brunnen, Zisternen und Tanks steigt zudem die Wasserqualität. Immer mehr Menschen erhalten durch KOLPING Zugang zu sauberem Wasser und können ihre Hygiene- und Gesundheitssituation erheblich verbessern. Das bestätigt Kleinbäuerin Jenita Damas aus Tansania: “Das Wasser aus der Zisterne ist sauber. Wir haben keinen Typhus mehr und auch Würmer und Durchfallerkrankungen sind sehr viel seltener geworden. Ich bin stolz, Teil einer Gemeinschaft zu sein, die ein so bedeutendes Projekt ins Leben ruft.”

DU WILLST SPENDEN

SPENDENKONTO: KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V., DKM Darlehnskasse Münster eG, IBAN DE74 4006 0265 0001 3135 00, BIC GENODEM1DKM, Stichwort: Wasser.